

Förderbandanlagen Kraftwerk Jänschwalde

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Gemeinde(n): Teichland

Kreis(e): Spree-Neiße

Bundesland: Brandenburg



Kraftwerk Jänschwalde Förderbandanlage (2023)
Fotograf/Urheber: Tanja Trittel



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Über die Förderbandanlagen wird Kalk, der für die Rauchgasentschwefelungsanlagen (REA) benötigt wird, und dort produzierter REA-Gips transportiert. Der Kalk gelangt somit von den Kalkhalden nördlich der Bahntrasse in die Kalkmahanlage. Der Gips wird aus den REA über die Entwässerung zur Gipshalle nördlich der Bahntrasse bzw. in das benachbarte Gipswerk gefördert. Im Abschnitt zwischen der Bahntrasse und dem Gebäude mit Kalkmahanlage und Gipsentwässerung erfolgt die parallele Förderung beider Stoffe.

Die Förderbandanlagen wurden im Zusammenhang mit der REA zwischen 1992 und 1995 errichtet. Zur Lärmvermeidung sind die Bandanlagen, die auf Stahltragwerken aufbauen, vollständig eingehaust und verfügen über keine Fenster. Luftaustausch wird über Belüftungsschlitze generiert, die lotrecht zur Struktur der Trapezblecheinhausung in Förderrichtung verlaufen.

Datierung:

- Erbauung: 1992 - 1995

Quellen/Literaturangaben:

- --

BKM-Nummer: 32003052

Förderbandanlagen Kraftwerk Jänschwalde

Ort: Neuendorf

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: Keine Angabe

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank

Koordinate WGS84: 51° 50 2,13 N: 14° 27 45,72 O / 51,83393°N: 14,4627°O

Koordinate UTM: 33.462.977,81 m: 5.742.703,71 m

Koordinate Gauss/Krüger: 5.463.098,97 m: 5.744.556,95 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Förderbandanlagen Kraftwerk Jänschwalde“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-32003052> (Abgerufen: 2. Juni 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

